

Urachter Bleiche.



Zur Besorgung von Leinwand und Faden für obige rühmlichst bekannte K. Kasenbleiche empfiehlt sich auch dieses Jahr bestens Johs. Weil b. Hirsch.

Christian Huf, Küfermeister hat Tröster-Brantwein zu verkaufen.

4 bis 5 Wagen voll guter Dung ist zu kaufen. Bei wem? sagt die Redaction.

Nächsten Sonntag haben Bachtag

Ferd. Daimler. Brügel. Hey.

Ein junger Mann verwundete sich, einer schönen Beute nachjagend, beim Ueberspringen eines Zaunes so sehr, daß der Verlust eines Gliedes zu befürchten war.

Telegraphische Botschaft.

Der Verwundete Herr S. befindet sich auf dem Wege der Besserung, weshalb kein Bulletin mehr ausgegeben wird.

Zur Nachricht für Auswanderer.

Der Unterzeichnete wurde mit der Bezirks-Agentur der concessionirten Auswanderer-Beförderungs-Anstalt des Kaufmann Carl Aufelm in Stuttgart betraut und empfiehlt sich bestens zu Accords-Abschlüssen über die Seehäfen Havre, Bremen und Antwerpen, indem er ganz reelle und solide Beförderung zusichert.

Die Ueberfahrtspreise über diese Häfen sind zur Zeit besonders billig, worauf die Auswanderungslustigen aufmerksam gemacht werden.

Der Agent
Carl Max. Meyer in Schorndorf.

Mannichfaltiges.

In einem Briefe aus London findet man eine merkwürdige Bette erzählt, die wie eine Menge andere aus Veranlassung der bevorstehenden Ereignisse abgeschlossen worden ist. Der Viceadmiral Charles Napier, derselbe, der die Ostsee-Flotte befehligen wird, hat, wie die Register des Reformclubs ausweisen sollen, 12,000 Pfd. Sterling eingesezt: „daß er Tags nach dem zwischen der russischen und der englisch-französischen Armee der erste Kanonenschuß gewechselt worden, Kronstadt bombardiren, sich dieser für uneinnehmbar gehaltenen Festung bemächtigen und fünf Tage darauf in St. Petersburg sein werde.“

Der „Satellit“ schreibt aus Bucharest, wo zum allgemeinen Erstaunen der französische Generalkonsul wieder eingetroffen war, über die Zuversichtlichkeit, mit der die russischen Offiziere den kommenden Dingen entgegensehen. „Mögen auch Engländer und Franzosen dem Halbmond als Stütze dienen, wir werden doch den Balkan erstürmen und das Doppelkreuz auf St. Sophia in Constantinopel zur Ehre der wahren Christen aufpflanzen“ — so und ähnlich lauten die Aeußerungen der russischen Militärs, die sich für „noch immer viermal

so stark“ halten als ihre Gegner, wenn auch 100,000 Franken und Anglomanen die Armee des Sultans ermuthigen. (F. Pflz.)

Die russische Flotte ist der vereinigten englisch-französischen begegnet und sie haben sich freundlich begrüßt. Die vereinigte Flotte sagte zu der russischen: „Bon jour! Haben's kan Türken g'sehen?“ — worauf die russische Flotte erwiderte: „Bon jour! Sonst haben's keine Schmerzen?“ —

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 14. März 1854.

1 Scheffel Kernen	27 fl. 12 fr.
1 — Winter-Weizen	— fl. — fr.
1 — Gerste	19 fl. 12 fr.
1 — Haber	9 fl. — fr.
1 — Erbsen	26 fl. 32 fr.

Aufgestellt blieben ca. 43 Schfl.
Kornhaus-Inspektion Pfliederer.

Brod- und Fleisch-Laxe.

8 Pfund Kernenbrod zu	42 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecks	4 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	12 fr.
b) abgezogenes	11 fr.

Gedruckt, verlegt und redigirt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 23.

Dienstag den 21. März

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf. Holz-Verkauf.

Revier Oberurbach.

Donnerstag den 23. d. M. aus dem Staatswald Breitengehren, Markung Breitenfürst: 10 Eschen- und Ahornstämme; ferner aus dem Staatswald Heuberg, Markung Thanschöpfle: 4 Buchenstämme, 47 Klf. buchen Brennholz und 6750 Buchen- und Abfall-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 1/2 Uhr in Unterurbach.

Revier Plüderhausen.

Freitag den 24. d. M. aus dem Staatswald Saalen, Markung Plüderhausen: 3 eichene Blöcke, 1 Klf. eichene Nuthholz-Schweiter, 46 Klf. eichen, 6 Klf. buchen, 13 Klf. fichten Brennholz und 1600 buchene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 1/2 Uhr in Plüderhausen.

Schorndorf den 16. März 1854.

K. Forstamt.
Urkull.

Forstamt Schorndorf. Revier Engelberg. Holzverkauf.

Im Staatswald Buch Dienstag und Mittwoch den 28. und 29. d. M.: 6 Klf. eichen, 56 Klf. buchen, 8 Klf. erlen, 2 Klf. Abfallholz, 8900 buchene, 400 erlene 2c. und 300 Abfallwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 1/2 Uhr in Balmannsweiler.

Im Staatswald Wanne A., Donnerstag den 30. März d. J.: 2 Klf. eichen, 13 Klf. buchen, 14 Klf. birken, 11 Klf. erlen, 1 Klf. Abfall-Holz, 1600 buchene, 600 birkene, 200 erlene, 300 Abfall-Wellen.

Zusammenkunft in Hohengehren Morgens 9 1/2 Uhr.

Den 20. März 1854.

K. Forstamt.

Oberamtsgericht Schorndorf. Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen auf den nachbenannten Tagen vorgenommen werden und zwar: in der Gantsache:

- 1) des Abraham Wägner, Weinjätners in Weiler am Montag den 10. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Weiler;
- 2) des + Wilhelm Heinrich Kelt, gewesenen Weinjätners in Rehrbronn, am Dienstag den 11. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Rehrbronn;
- 3) des Johannes Knauß, Küfers und Wirtvers in Winterbach, am Dienstag den 18. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Winterbach;
- 4) des Johann Gottlieb Bölpert, Weinjätners und Meislers in Winterbach, am Dienstag den 18. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Winterbach;
- 5) des Johannes Stähle, Bäckers und Wirtvers in Adelsberg-Kloster, am Donnerstag den 20. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Adelsberg-Dorf;
- 6) der + Maria Barbara geb. Sudelmaier, gewesener Witwe des Weild. Philipp Deiß, Schäfers in Hegenlohe, am Freitag den 21. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Hegenlohe.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert hiebei zu erscheinen, widrigenfalls gegen diejenigen, deren Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation der Ausschlußbescheid ausgesprochen werden würde.
Den 11. März 1854.

K. Oberamts-Gericht.
Beich.

Adelberg a. d.

Gerichts-Bezirks Schorndorf.

Wirthschafts- & Güterverkauf.

Aus der Gantmasse des Wirths und Bäckers Johannes Stäble in Adelberg Clesler werden nachstehende Realitäten an

Mittwoch den 19. April d. J.,

Vermittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Das mit Schilddwirthschafts Berechtigung versehenes Wohngebäude, 2stöckig, mit 3 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern auf der Bühne, mit Stallung, Keller auch Bäckerei-Einrichtung,

1 abgefordert stehende Scheuer,

2 7/8 M. 38, 0 M. Acker und

3 1/2 M. 26, 5 M. Wiesen.

Die Wohnung ist frei und freundlich gelegen und befinden sich neben selber 2 Burzgärtchen. Da im Clesler sonst keine Wirthschaft besteht, so kann ein thätiger Mann, zumal beim Betrieb der Bäckerei sein Auskommen gewiß finden.

Den 16. März 1854.

Gemeinderath.

V o r s.

Bauholzverkauf.

Am Donnerstag den 30. März
von Vermittags 9 Uhr an

werden im Gemeindefeld Haidenackerle beim Klezendorf im Aufstreich am Stamm gegen baare Bezahlung verkauft:

60 Stämme 13 — 15" in der Brusthöhe,
50 — 70' lang,

55 Stämme 9 — 12" in der Brusthöhe,
55 — 60' lang,

das Holz steht nahe an der Straße und der Abfuhr günstig.

Im Falle die einzelnen Erlöse zu niedrig erscheinen sollten, wird sich der Verkauf im Ganzen, so wie überhaupt die Genehmigung desselben nach Umständen, 8 Tage lang vorbehalten.

Die Zusammenkunft findet im Walde selbst statt

Den 18. März 1854.

Schultheißenamt.
Seeger.

Privat - Anzeigen.

Winterbach.

Jacob Schanbacher, Schuhmacher, hat schöne gelbe badische Saat-Kartoffeln das Sri. 1 fl. 12 kr. zu verkaufen.

Schorndorf.



Für die berühmte Großherzog. Bad. privilegierte Naturblende in Pferzheim nehme ich Leinwand, Batist und Faden zur besten Versorgung an, und bitte um recht zahlreichere Aufträge.

Madler Kraiß Wwe.

Wüchenbronn.

Haus- und Güter-Verkauf oder Verpachtung.

Ich bin Willens mein in Thomashardt gelegenes Besitzthum zu verkaufen oder zu verpachten. Dasselbe besteht in einem zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller, welches sich zu einer Bäckerei mit Wirthschaft eignet, was auch bis jetzt darauf betrieben wurde, ferner eine an dasselbe angebaute Wagenhütte nebst 6 1/2 Morgen Acker und Wiesen in bestem Zustand und letztere mit schönen Bäumen ausgeheckt. Ein etwaiger Käufer könnte 2/3 des Kaufschillings stehen lassen. Den 25. März habe ich zum Verkaufstag bestimmt und wird die Verhandlung Vermittags 11 Uhr in der Krone in Thomashardt vorgenommen werden.

Deß, Hirschwirth in Wüchenbronn.

Schlichten.

Hirschwirth Erlensmaier dahier ist erschlossen einen vierjährigen Ochsen von 600 Pfund, wohl ausgemästet, zu schlachten. Am 23., 24. und 25. d. M. ist Fleisch bei ihm zu haben das Pfund zu 10 kr. Liebhaber sind höflich eingeladen.

Den 18. März 1854.

**Nicht zu übersehen!
Neue Tanzkunst!**

Ein junger Mann hies. O. Amts, Namens H. K. besitzt die Kunst, sich während des Tanzens mit seinem großen Körper auf den Boden hinzulegen, so daß es einem Sturz ähnlich sieht, was er schon einigemal gezeigt hat. Hierin will nun derselbe Unterricht ertheilen; es werden daher diejenigen, welche solchen genießen wollen im Auftrag aufgefördert, sich in Walde bei der Redaktion dieses Blattes zu melden.

Auch kann ein zuverlässiger Beweiser nach Winterbach, der den Weg dorthin schon zu jeder Stunde gemacht hat, und welcher bei vorkommenden Krankheits-Anfällen gleich Rath verschaffen kann, da er so ziemlich die Arzneikunde versteht, daselbst erfragt werden.

Schorndorf.

Für Auswanderer über Bremen.

Für die am 1. und 15. jeden Monats von Bremen expedirt werdenden großen und schönen Schiffe, welche für Auswanderer besonders eingerichtet sind und aufs Beste und Vollständigste mit Lebensmitteln versehen werden, nimmt der Unterzeichnete sowohl zur Ueberfahrt nach New York und Baltimore, als nach New-Orleans und Galveston Passagiere an.

Die Ueberfahrtspreise sind einschließlich Nahrungsgeld und freier Schiffsfest aufs Billigste gestellt und werden Kinder zu besonders ermäßigtem Preise mitgenommen. — Für die Ueberfahrt in der 2ten Cajüte sind die Passage-Preise um weniges höher als im Zwischendeck, und wird auf gefällige Anfrage jede nähere Auskunft gerne ertheilt.

Mit den Dampfschiffen Washington und Hermann werden monatlich einmal Passagiere nach New York befördert.

Johannes Weil, Conditor b. Hirsch,

Bezirks Agent von

A. F. Nauz in Stuttgart.

Auswanderer nach Amerika

finden über die Seehäfen

Havre, Bremen, Antwerpen &
Liverpool

mit Post- und Dreimaster-Schiffen I. Classe die billigsten, bequemsten und sichersten Ueberfahrts-Gelegenheiten bei



Gustav Hübler, Haupt-Agent,

Eßlingerstraße Nr. 15 in Stuttgart.

Am Samstag Mariä-Verkündigung haben
Backtag
Christian Obermüller. Entenmann.

Schorndorf.

Das Wochenblatt für Land- und Forstwirtschaft vom 11. d. enthält nachstehenden Aufsatz, welcher allgemeine Verbreitung und Beachtung verdient, daher hier abgedruckt wird.

Den 20. März 1854.

K. Oberamt. Strölin.

Der gegenwärtige Nothstand.

Ein Wort an die Herrn Ortsvorsteher.

Der Nothstand, in welchem sich derzeit unser Land befindet, kann recht benützt von den segensreichsten Folgen für die Hebung der landwirthschaftlichen Verhältnisse Württembergs werden und es ist daher der jetzige Augenblick in landwirthschaftlicher Hinsicht von außerordentlicher Wichtigkeit. Ob er dazu benützt wird oder unbenützt vorübergeht, hängt großentheils von dem ab, was die Gemeindebehörden zur Hebung des Nothstandes zu thun beschließen, und darum richten wir diese Zeilen zunächst an die Vorstände derselben,

welchen hier eine Gelegenheit, wie selten, gegeben ist, sich große Verdienste um das Vaterland zu erwerben.

Wir halten es für ganz überflüssig, das Vorhandensein des erwähnten Nothstandes erst zu erweisen, aber nicht als überflüssig scheint es uns, hervorzuheben, was dem jetzigen Nothstand eigentümlich ist. Zu diesem Zweck müssen wir unter den Nothleidenden zwei Klassen unterscheiden, nämlich die kleinen Leute, welche zwar so viel Grundeigentum besitzen, daß sie in gewöhnlichen Jahren von dem Ertrage desselben leben können, aber in der Noth nichts oder nur wenig davon auf den Markt bringen, — und sodann die Tagelöhner, welche ohne genügendes Grundeigentum vorzugsweise durch ihre Arbeit für Andere ihren Lebensunterhalt verdienen müssen. Tritt eine Brodtheuerung ein, so ist zunächst diese letztere Klasse übel daran, und zwar doppelt, denn weil Jedermann sich einschränkt, so finden sie weniger Gelegenheit zur Arbeit als sonst, und zugleich will der gewöhnliche Arbeitslohn bei den gesteigerten Brodpreisen nicht reichen. Dieß ist auch gegenwärtig auf gleiche Weise der Fall, wie in früheren Nothjahren, aber dazu kommt in diesem Jahre nun noch die Noth

der kleinen Grundbesitzer, welche in vielen Gegenden des Landes im verfloffenen Jahr so wenig Frucht und Kartoffeln geerndet haben, daß ihr Wintervorrath bereits aufgebraucht ist. Hier ist die Lage noch viel bedenklicher, denn diese Kleinbauern, welche gewöhnlich im Winter nur im Hause mit ihrer eigenen kleinen Virthschaft beschäftigt sind, haben durchaus keine Gelegenheit, durch Arbeit bei Andern sich das Fehlende zu verdienen. Bei ihnen ist also die Nahrungsquelle nicht bloß, wie bei den Tagelöhnern zc., vermindert, sondern geradezu abgeschnitten, sie aber bilden wohl in den meisten Gemeinden die Mehrzahl!

Hier muß geholfen werden, und zwar zunächst von Seite der Gemeinden, denn in ihrem wohlverstandenen Interesse liegt es, daß nicht die Mehrzahl ihrer Bürger entweder durch ungenügende schlechte Nahrung körperlich ruinirt wird, oder durch Ueberschuldung ökonomisch zu Grunde geht, oder gar durch Ergreifung unerlaubter Mittel sittlich herabkommt. Es fragt sich daher nur um die Wahl in den Mitteln zur Hilfe. Und hier wird gewiß jeder, die Verhältnisse ruhig Erwägende zugeben, daß einfache Almosen, bestehen sie nun in Geld oder Brod oder Suppe nichts taugen. Bei karglicher Reihung sind solche Almosen ungenügend, bei reichlicher Austheilung erschöpfen sie die Gemeindefasse und erregen den Unwillen derer, welche sie bei oft selbst beschränkten Mitteln reichen müssen. Darum ist Arbeit das Einzige, was gründlich helfen kann, diese Arbeit kann aber Niemand, als die Gemeinde, schaffen und, was die Hauptsache ist, sie kann es ohne Nachtheil für sich, ja sie kann es zu ihrem eigenen größten Nutzen!

[Schluß folgt.]

Mannichfaltiges.

Vom Kriegsschauplatz sind die letzten Nachrichten noch immer sehr widersprechend. Während einerseits behauptet wird, die Russen hätten ihre Stellung bei Kalafat verlassen, um sich mehr in der großen Walachei zu concentriren, hören wir andererseits, daß dies durchaus nicht der Fall sei. Für die erste Annahme wird geltend gemacht, daß schon strategische Motive dringend gebieten, die Defensiv nicht weiter zu verfolgen, und die keineswegs vortheilhafte Stellung an dem langgestreckten Donauufer der Walachei mit einer mehr concentrirten zu vertauschen. Dagegen aber spricht der bekannte Geist, welcher Ruß-

lands Regierung und Heer beseelt und einen wenn auch nur scheinbaren Rückzug in diesem Augenblicke schwerlich auch auszuführen geneigt sein möchte. (Wand.)

Die Nachrichten stimmen sämmtlich darin überein, daß im türkischen Heere bereits Vorbereitungen zu einem raschen Vorgehen über die Donau getroffen werden. Man weiß es, daß der Operationsplan, den Omer Pascha bereits vor längerer Zeit in Constantinopel vorgelegt hatte, dort genehmigt wurde, um wie viel mehr also ist jetzt anzunehmen, daß er, durch seine Ernennung zum Bezier unabhängig vom Seraskierat gemacht, seine alte Lieblingsidee, den Kampf mit den Russen auf walachischem Boden aufzunehmen, durchzuführen versuchen werde. In der That wurde auch am 2. d. M. von ihm in Widin ein großer Kriegs Rath gehalten, welchem die Generalstabsadjutanten der Truppencommandos von Silistria, Ruffschuk und Nikopol bevohateten, und wobei definitiv alle Einzelheiten der Operationen festgesetzt wurden.

Freigebigkeit.

Freigebig ist nicht, wer nur gibt,
Wo ihm kein Mangel droht;
Freigebig ist, wer Hunger hat,
Und theilt mit dir sein Brod.

Rückert.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 16. März 1854.

Fruchtgattungen.	höchste			mittl.			nieder.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen pr. Schfl.	25	36	25	12	25	—	—	—	
Dinkel neuer "	11	—	10	—	9	12	—	—	
" alter "	—	—	—	—	—	—	—	—	
Haber "	9	4	8	8	7	36	—	—	
Roggen "	20	—	19	12	18	48	—	—	
" neuer "	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerste "	18	4	17	36	17	—	—	—	
" neue "	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waizen 1 Eri.	3	48	3	30	3	20	—	—	
Erbsen "	3	—	2	54	2	36	—	—	
Linzen "	3	—	2	50	2	40	—	—	
Einkorn "	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wicken "	1	54	1	48	1	40	—	—	
Aerbohnen "	2	36	2	30	2	28	—	—	
Belschkorn "	2	45	2	42	2	27	—	—	

Bedruckt, verlegt und redigirt von E. J. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No 24.

Freitag den 24. März

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Schlechtbach.
Holz-Verkauf.

Von Dienstag den 4. bis Samstag den 8. April d. J. aus dem Staatswald Neuzenbühl, Markung Steinenberg: 2 fichtene und taunene Bauholz, 91 dtw. Sägholz, 2 Eichen, 2 Buchen-Stämme und 1 Alpen-Stamm; 142 Klf. buchene Scheiter, 330 Klf. buchene

Prügel, 69 Klf. Nadellolz und 17,375 buchene Wellen, worunter 9675 Abfall Wellen. Am ersten Tag kommt das Stammholz zum Verkauf.

Zusammenkunft je Morgens 9^Uhr auf der Eselshalde.

Schorndorf den 21. März 1854.

K. Forstamt.
Urkull.

Privat - Anzeigen.

**Nachricht für Auswanderer.
über Havre nach New-York.**

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiemit die Auswanderungslustigen, daß er noch fortwährend ermächtigt ist Recorde über Havre nach New-York abzuschließen, u. zwar zu einem ausnahmsweise billigen Preis: nämlich Erwachsene zu fl. 68., Kinder zu fl. 56. — ohne Seeproviand. — Auf ganz reele und solide wie pünktliche Beförderung mit schönen, geräumigen Postschiffen darf mit Sicherheit gerechnet werden.

Anmeldungen wollen in Häde gemacht werden bei dem Bezirks-Agenten

Carl Max. Meyer in Schorndorf.

**Nachricht für Auswanderer.
Regelmäßige Postschiffe neuer Linie**

Havre & New-York & New-Orleans

zwischen
von
J. Barbe & Morisse in Havre

General-Agentur

von **Carl Emil Seelig in Heilbronn.**

Die nächsten Abfahrten sind am 2., 10., 18. u. 28. April, 9., 18. und 28. Mai und werden die Passagiere durch zuverlässige Conducteure bis Havre begleitet.

Nähere Auskunft ertheilt der Bezirks-Agent in Schorndorf

Louis Arnold bei der Kirche.